Der Schatz der Verdammten

Pirates Of The Caribbean - The Damned Treasure

Von abgemeldet

Kapitel 4: Nur zum Besten

"Da!" Elizabeth wies mit ausgestrecktem Arm auf die Spitze des Mastes der Unity II. "Sie hissen die Parlamentsflagge!"

"Was?" Anamaria stützte sich mit den Händen auf die Reling. Dann gab sie der gefechtsbereiten Crew ein Zeichen, zu warten. Drüben auf dem anderen Schiff sahen die beiden Frauen den Commodore zum Bug gehen. Der war ihrem Heck schon so nahe, dass sie das Weiße in seinen Augen erkennen konnten.

"Ahoi, was gibt's Neues, Commodore?" rief Anamaria frech hinüber und grinste ihn schief an. Norrington verzog das Gesicht zu einem abfälligen Lächeln, eher er antwortete "Wir bieten Euch einen Handel an."

Die Piratenmannschaft gab ein spöttisches Gröhlen von sich. "Und welche Bedingungen stellt Ihr?" fragte Anamaria, während Liz ihr Gegenüber nur skeptisch beobachtete. "Ihr übergebt uns Miss Swann und wir lassen Euch unbehelligt weitersegeln."

Die Piratin nickte langsam, zog Elizabeth dann am Arm beiseite und flüsterte "Was sollen wir tun? In einem Gefecht mit Kanonen hätten wir keine Chance."

"Aber was ist mit Jack? Wozu habt ihr Will und mich geholt?" wisperte Liz, Anamaria zögerte. "Na gut, du hast Recht. Aber was sollen wir machen? Ich weiß nicht, wie er reagiert wenn ich ablehne."

"Riskieren wir es herauszufinden."

"Du bist wahnsinnig. Ich will nicht das Schiff und das Leben der Crew aufs Spiel setzen." Anamaria sah sie mit Nachdruck an.

Jetzt mischte sich Will ein "Elizabeth. Du solltest darauf eingehen."

"Und du?"

"Ich werde hier bleiben. Wir holen Jack und dann komme ich so schnell es geht nach Port Royal zurück." Liz sah ihm einen Moment lang tief in die Augen, dann seufzte sie.

"Also schön. Aber gerne tu ich das nicht, damit du es weißt!"

"Tut mir Leid. Ich liebe dich." flüsterte Will und gab ihr einen Kuss. Elizabeth nickte und ging mit Anamaria zurück zur Reling.

"Aye, wir gehen auf den Handel ein." rief die Piratin, worauf Norrington ein zufriedenes Lächeln sehen ließ. Daraufhin verbanden sie die Schiffe mit einer Planke und Anamaria schickte Elizabeth mit einem aufrichtigen "Wir sehen uns wieder,

versprochen." hinüber zur Unity II.

~~~

"Was soll das heißen, 'So'?" hakte Catt genauer nach. Der Pirat grinste schief "Wie SOS, nur ohne das letzte S." Sie lachte "Ach was? Jetzt hast du mich neugierig gemacht, was verbirgt sich hinter diesem geheimnisvollen 'So'?" Jack beugte sich nach vorn, hob beide Augenbrauen und raunte "Ein noch viel geheimnisvollerer Schatz."

"Ein echter Schatz? Sag bloß, du hast eine Karte?"

"Aye. Sogar noch besser als das, ich habe bereits einen Teil dieses Schatzes." ein feuriges Glimmen trat in seine Augen. Catt sog hörbar Luft ein, ihrem Gesicht war allerdings anzusehen, dass sie Jack nicht Ernst nahm.

Nach einigen Augenblicken Stille, in denen sie sich stumm ansahen, fragte er "Du hast nicht zufällig ein Boot, oder sogar ein Schiff?"

"Wieso?"

"Eigentlich habe ich schon viel zu viel Zeit vergeudet. Meine Pearl ist ohne Captain und der Schatz will schließlich auch noch gefunden werden." plötzlich schien ihn eine drängende Unruhe erfasst zu haben. "Naja, wir haben schon ein Boot, einen Einmaster, aber das ist unser einziges Transportmittel, das kann ich dir nicht überlassen."

"Dann bring mich wenigstens nach Tortuga." forderte Jack und fügte nach einem kurzen Moment noch ein bettelndes "Bitte." hinzu.

"Meinetwegen, wenn du dann glücklich bist. Lass uns aber bald aufbrechen, damit ich bis zum Abend wieder zurück bin." sie stand auf und verschwand in den Flur. Jack tat es ihr gleich, ging allerdings in den Raum, wo seine restlichen Sachen immer noch auf dem dreibeinigen Stuhl lagen, verstaute sie in seinem Gürtel, kehrte dann in die Küche zurück und ging von dort aus auf die Veranda.

Am Strand war Greg bereits damit beschäftigt, das Boot seeklar zu machen. "Du willst ihn mitnehmen?" fragte der Pirat Catt, die in diesem Augenblick neben ihm trat. "So habe ich ihn wenigstens im Auge." sie ging an ihm vorbei durch den Sand, zu dem kleinen Steg, der ins Wasser ragte.

Jack folgte ihr auf die üblich schwankende Weise.

~~~

"Willkommen auf der Unity II, Miss Swann." begrüßte der Commodore eine leicht wütende Elizabeth, sie würdigte ihn nur eines kurzen, aber aussagekräftigen Blickes und marschierte dann hochoberhobenen Hauptes an ihm vorüber.

"Das wird sicher eine schöne Heimfahrt." murmelte Norrington. "Sir, was machen wir mit den Piraten?" wollte der Gillette wissen. "Es gefällt mir zwar auch nicht, sie ziehen zu lassen, aber ich bin nun mal ein Ehrenmann, der abgemachte Handel einhält. Außerdem nützen sie uns ohne Sparrow so oder so nicht viel."

"Aber Sir. Das wäre doch die Gelegenheit, ihn endlich zu fangen."

"Wie meinen Sie das?"

"Wenn wir ihnen unauffällig folgen, bringen sie uns direkt zu ihm." sagte der Gillette leise und sah seinen Vorgesetzten eindringlich an. "Mein Bester, es würde mich nur zu

sehr interessieren, wie Sie gedenken den Piraten mit einem solchen Schiff unauffällig zu folgen." er machte eine zeigende Geste auf das Deck der Unity II, auf dem sie standen, und sah seinen Gesprächspartner arrogant an. Der Gillette gab sich geschlagen, neigte untertänig den Kopf und entfernte sich.

"Beidrehen, Kurs auf Port Royal." rief der Commodore, als Antwort bekam er ein einstimmiges "Aye!" seiner Mannschaft.

Auch Anamaria ließ die Segel wieder hissen und die Anker heben. Die Black Pearl kam langsam wieder in Fahrt.

"Was ist los?" fragte Will, der den zerstreuten Blick der Steuerfrau bemerkte. "Ich weiß nicht. Irgendwie eigenartig, dass sie uns einfach so abhauen lassen."

"Du hast Recht. Aber wir sollten uns jetzt eher Gedanken darüber machen, wie wir Jack retten."

"Lass uns erst mal sehen, dass wir nach Tortuga kommen.", meinte Anamaria. "Und lass uns hoffen, dass wir Jack dort finden." stimmte Will ihr zu. "Mister Gibbs, Kurs halten! Männer in die Brassen!", brüllte die Steuerfrau über das Deck.

~~~

Am frühen Nachmittag legte der Einmaster an einem der kleineren Stege im Hafen des Piratennests an. Greg machte das Boot mit einem Tau an einem der Pfähle fest, während Jack Sparrow und Catt den Pier betraten.

Der Captain wandte sich mit einem Ruck zu ihr um, streckte ihr die rechte Hand entgegen und sagte: "Du hast was gut bei mir." und wollte weitergehen. Dann hielt er jedoch noch einmal abrupt inne und rief ihr über seine Schulter mit seiner unglaublich charmanten Säbelrasslerart zu: "Außer ich vergesse dich oder kann dich nicht finden... Mast und Schotbruch!" Er winkte ihr noch zum Abschied und machte sich schwankend auf den Weg in das lärmende, verräucherte Hafentädtchen.

Catt sah ihm eine Weile kopfschüttelnd, aber grinsend hinterher. "So ein verrückter Kerl..." murmelte sie kichernd und drehte sich zu Greg um, der im Boot gewartet hatte.

Aber zu Catts Verwunderung war von ihrem jüngeren Bruder nichts mehr zu sehen. Der Einmaster schaukelte mutterseelenallein an einem dicken Tau befestigt neben dem Steg. Die junge Frau sah sich um, zum Hafen hin war nichts, auf der anderen, zum offenen Meer hingewandten Seite standen einige Seemänner und unterhielten sich lautstark, ein paar andere verluden Kisten auf ein größeres Schiff. Doch dann lenkte etwas Catts Blick auf sich.

Weiter hinten, fast am Ende des Stegs zerrten zwei große Männer einen kleineren Dritten mit sich, der sich verzweifelt aus dem starken Griff ihrer Hände zu befreien versuchte. Catt erkannte ihren Bruder. Er schrie nach ihr und schlug um sich, konnte aber nicht entkommen.

"GREGORY!" brüllte sie, wollte ihm nachsetzen und zur Hilfe kommen; nach ein paar Schritten jedoch realisierte sie, dass sie keine Chance hatte, die Piraten noch einzuholen, die Greg verschleppten. Stattdessen machte sie auf dem Absatz kehrt und rannte so schnell sie konnte in die andere Richtung.

"Sparrow! Warte!"

"Wen haben wir denn hier?" hörte Greg eine tiefe, kratzige Stimme sagen. Die beiden Piraten hatten ihn, als Catt sich von Jack verabschiedet hatte, geschnappt und zu einem großen, majestätischen Schiff gebracht.

Jetzt kniete er auf den Holzplanken, sein Kopf wurde von einer großen Hand nach unten gedrückt, sodass er mit gekrümmtem Rücken in einer Art Gebetshaltung verharren musste.

"Na, kennst du mich noch, Bursche?" fragte die Stimme, die ihm wohl bekannt vorkam. Greg starrte auf das Holzbein, das sich ein paar Zentimeter vor seinen Händen befand, die er flach auf den Deckboden gepresst hatte und gab keine Antwort.

"Ich rede mit dir, du kleine, stinkende Kakerlake!" keifte der Alte CC und zog den Jungen an den Haaren auf die Beine. "Diesmal entwischt du mir nicht!" er lachte hämisch und sah Greg in die Augen. "Wenigstens kann ich dich nicht mehr der Falschaussage bezichtigen, mein Lieber. Deshalb bleibt dir ein Schicksal als Haifutter erspart." Die Crew ließ ein einstimmiges, grummelndes Geräusch vernehmen. "Mit dir habe ich viel bessere Pläne. Du wirst mein Köder für Jack Sparrow!" die letzten Worte spuckte Crook förmlich aus wie verdorbenes Fleisch.

Gregs Augen weiteten sich, als er den Plan des Captains begriff. Catt würde sicher Sparrow alarmieren und weil er ja in ihrer Schuld stand, würde er ihr wahrscheinlich helfen, ihn zu retten.

"Weißt du, Junge, alles was ich will ist meinen Schatz zurück und Rache für meine Braut. Du hast also nichts zu befürchten." Crook ließ Gregs Haare los und kniff ihm fest in die Wange "Zumindest noch nicht." Die Piraten lachten dreckig, der Captain entfernte sich humpelnd mit Anweisungen, das Schiff klar zu machen und auszulaufen. Einer der Männer drückte Greg Eimer und Schrubber in die Hand. "Los, mach dich nützlich."

~~~

"Miss Swann, es muss Euch doch klar sein, dass dies nur zu Eurem Besten geschieht." sagte der Commodore laut, damit Elizabeth es durch die Tür hören konnte.

Die Gouverneurstochter hatte sich seit ihrer Ankunft auf der Unity II in der Kapitänskajüte verbarrikadiert und keinen Ton mehr von sich gegeben. "Euer Vater war äußerst besorgt, als er Eure Gemächer verlassen vorfand. Glaubt mir, in Port Royal seid Ihr sicherer und bestimmt besser aufgehoben als bei diesem verlogenen Piratenpack."

Liz saß auf dem Stuhl am Tisch und schmolte. Sie konnte Norrington gut hören, ließ aber außer vereinzelt "Pff." und "Tss." nichts hören.

Leider war die Kapitänskajüte der Unity II nicht so gebaut, wie die der Interceptor damals. Die Fenster waren massiver, außerdem fest verriegelt und Schlüssel hatte sie auch keinen, um aus dem Achterkastell zu entfliehen wie vor einigen Monaten.

Schnaubend überlegte Liz, wie sie wohl verhindern konnte, von ihrem Vater in Port Royal zuerst eine Standpauke zu erhalten und dann womöglich ihr Zimmer mindestens ein halbes Jahr nicht mehr verlassen zu dürfen. Außerdem wollte sie so schnell wie möglich zu Will zurück.

Irgendeinen Fluchtweg musste es doch geben. Ihr Blick wanderte im Raum herum,

während der Commodore es draußen allem Anschein nach aufgegeben hatte und an Deck zurückgekehrt war.

Plötzlich fiel Liz etwas ins Auge. Vor dem großen, klobigen Holzschrank an der Frontwand war in den Dielen ein kleiner, runder Metallring eingelassen. Sie stand auf und besah sich diesen Ring näher. Er schien zu einer kleinen Luke zu gehören, deren Ränder nur zu erkennen waren, wenn man ganz genau hinsah.

Elizabeth warf einen Blick zur Tür und verharrte einen Moment völlig still, um zu hören, ob jemand draußen war. Dann stemmte sie sich breitbeinig mit den Füßen gegen den Boden und zog an dem Eisenring. Die Luke klappte beinahe lautlos auf und gab ein quadratisches, dunkles Loch frei, aus dem ein etwas modriger, feuchter Geruch strömte.

Elizabeth grinste triumphierend.